Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

davon auch ausgiebigen Gebrauch. Es muß allerdings für einen Landbriefträger geradezu eine Qual sein, wenn er über Berg und Tal einen unfrankierten Brief bestellen muß, wenn es nicht gerade ein Steuerzettel ist. Aber suchen wir mal festzustellen, was diese Portofreiheit uns ungefähr kostet. Was brauchen Sie an Briefmarken pro Monat?"

„Ich?, etwa 5 Franken. Bei uns hat nur der Lehrling Portofreiheit und der führt die Portokasse." — „Ich verstehe."

„Und er sagt, wenn bei uns diese neue Stempelmaschine eingeführt werden sollte, er Anspruch auf eine Entschädigung von mindestens 50 Fr. pro Monat hätte."

„Na, Mandelbaum u. Söhne werden sich die Sache wohl noch überlegen. Um aber auf die Portofreiheit zurückzukommen, ich persönlich kaufe monatlich um 10 Franken Briefmarken. Meistens langt es nicht; sagen wir ein Minimum von Fr. 150.— pro Jahr. Was geben Mandelbaum u. Söhne jährlich für Porti aus?" — „Etwa tausend Franken, Lehrling inbegriffen."

„Nehmen wir also an, jede Amtsstelle versendet jährlich für 500 Franken Postsendungen, das macht pro Jahr 38 Millionen, die der Post entgehen. Nun kommen aber noch dazu andere „Freiheiten", wie z. B. Telephon, Telegraph, Freifahrtkarten auf den Bundesbahnen, runden wir auf 50 Millionen auf. Anderseits wird, wie ich höre, bedeutend „gemogelt". In den Grenzstädten schicken die großen Geschäftshäuser einen „Stift" über die Grenze mit einigen Kilos Briefe, die dann mit fremdem Porto weiterbefördert werden und unsere eidgen. Post hat das Nachsehen. Zirkulare und Empfehlungen werden per Postpaket, adressiert in eine andere Stadt gesandt, um dann dort mit Stadtporto spediert zu werden. Wiederum ein Verlust für unsere Postverwaltung. Haben Mandelbaum u. Söhne auch schon —"

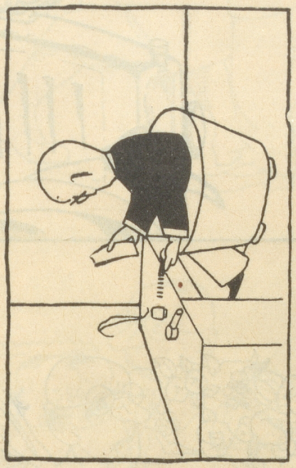
„Das ist Geschäftsgeheimnis, Herr Doktor." —

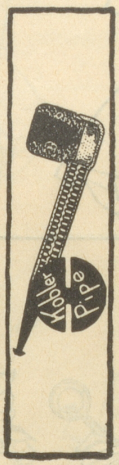
Jack Hamlin

Die wissenschaftliche Untersuchung.

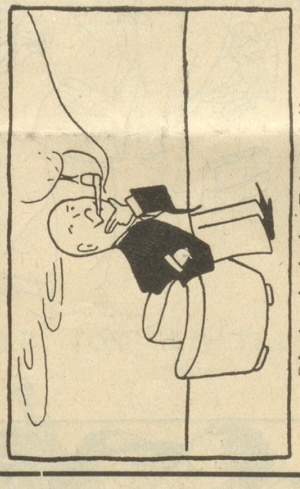
1. Freund Qualm, begeistert vom Effekt.
2. Zerbricht den Kopf, liest im Prospekt.

Fortsetzung folgt!

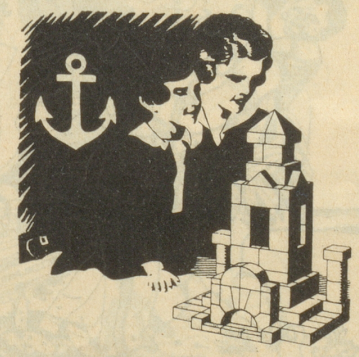




Mach's wie „Qualm", begreife, Rauch' die Kobler-Pfeife.



Die hygienische Tabakpfeife
Kein Beissen auf der Zunge. Erhöhtes Aroma.
Fr. 13.50
In einschlägigen Geschäften oder Kobler & Co., Zürich 6.



Warum sind Richters Anker-Steinbaukasten

so beliebt? Weil sie die Kinder Monate, ja Jahre lang beschäftigen. Weil das Bauen nach den genauen Vorlagen oder nach eigener Phantasie ein reizvolles Vergnügen und hohe Befriedigung bietet. Weil die Bausteine unverwüstlich sind. Weil nicht nur kleine Kinder, auch grössere, ja Erwachsene viele Abende bei diesem interessanten Baukasten verbringen.

Unser neuester Gratis-Prospekt zeigt einige Prachtbauten, ausgeführt von schweizer Baufreunden.

Dr. Richter & Cie., Olten.

Züri-Klinge

die beliebte, gute
Schweizer-Rasierklinge
per 10 Stück
Fr. 2.50.

Riethmüller
RENNWEGPLATZ ZURICH

Eine schöne
Herren- und Bubikopffrisur
erzielen Sie nur mit der
fettfreien
Frisoline
Erhältl. bei Coiffeurs u. Parfumerien
oder direkt beim Frisolinedepot
Zürich 1, Rüdenplatz 1. 314

MIT FRISOLINE

Das unübertroffene Stärkungsmittel, das hochwirksame Nerven-Nährmittel

Elchina *Elixir oder Tabletten*

macht und erhält Sie gesund und leistungsfähig.

Orig.-Packung 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpackung 6.25 i. d. Apoth.

Clichés
Galvanos & Stereos
ABEREGG-STEINER & Co. K.A.-G.
Sulgenbachstrasse 46, Bern

CAFÉ DU LAC
Zürich, Bellevueplatz
Täglich **Konzert** der bekannten
Künstlerfamilie Schein.